



PRESSEINFORMATION

KREISVERWALTUNG COCHEM-ZELL

Pressestelle
Sarah Kühne
Endertplatz 2, 56812 Cochem
Tel. 02671 / 61 – 232
Fax 02671 / 61 – 250
E-Mail: pressestelle@cochem-zell.de

Datum: 08.04.2020

Corona-Testung und Behandlung im Landkreis

Neuorganisation der Teststation

Die Teststation im Landkreis Cochem-Zell wurde am 18.03.2020 erstmals mit ehrenamtlichen Hilfskräften in Betrieb genommen. Seither wurden insgesamt 901 Testungen durchgeführt.

Nachdem in der ersten vollen Woche insgesamt 367 Personen und in der nächsten Woche insgesamt 250 Personen getestet wurden, waren es an den vergangenen drei Tagen nur 64 Personen. Auf Grund der rückläufigen Anzahl der Testungen ist die Teststation in der Woche nach Ostern nur am Dienstag, dem 14.04.2020, und am Donnerstag, dem 16.04.2020, von 09:00 - 13:00 Uhr geöffnet.

Die rückläufigen Testungen werden jedoch nicht zum Anlass genommen, den Betrieb einzustellen.

Da davon auszugehen ist, dass der Bedarf an Testungen noch längerfristig besteht, kann die derzeitige Organisationsform unter starker Einbindung des Ehrenamtes jedoch keine dauerhafte Lösung darstellen.

Daher wird ab der Woche nach dem „Weißen Sonntag“ die Durchführung der Testungen durch die Kreisverwaltung neu organisiert aber gesichert bleiben. Hierüber werden sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die niedergelassenen Ärzte rechtzeitig informiert.

Einrichtung einer Corona-Ambulanz

Erklärtes Ziel ist es, neben der Testung von Verdachtsfällen auch die Behandlung von infizierten Personen aus den Arztpraxen fern zuhalten und so eine Ansteckung weiterer Personen zu verhindern und insbesondere die Ansteckungsgefahr für die Ärzte und das Praxispersonal zu minimieren.

Daher unterstützt die Kreisverwaltung die Anstrengungen der Kassenärztlichen Vereinigung eine Corona-Ambulanz einzurichten, um infizierte Personen zu behandeln.

Hierzu hat sich der Landrat mit einem Schreiben an die niedergelassenen Ärzte im Landkreis gewandt, und an diese appelliert, sich für die Einrichtung und den Betrieb einer Corona-Ambulanz mit ausgelagerten Sprechzeiten zur Verfügung zu stellen. Ohne die Bereitschaft der Ärzte geht es nicht. Die Kreisverwaltung hat sich bereit erklärt, die notwendigen Räumlichkeiten zu organisieren und Einrichtungsgegenstände bereitzustellen.

In Abstimmung mit den Verbandsgemeinden ist die Verwaltung auch hinsichtlich eines anderen Standortes flexibel.

„In dieser Krise wäre es ein schönes Zeichen der Solidarität, wenn die Ärzte im Landkreis gemeinsam bereit wären, die Behandlung der Infizierten im

Rahmen einer Corona-Ambulanz personell zu organisieren“, so der Kreischef.